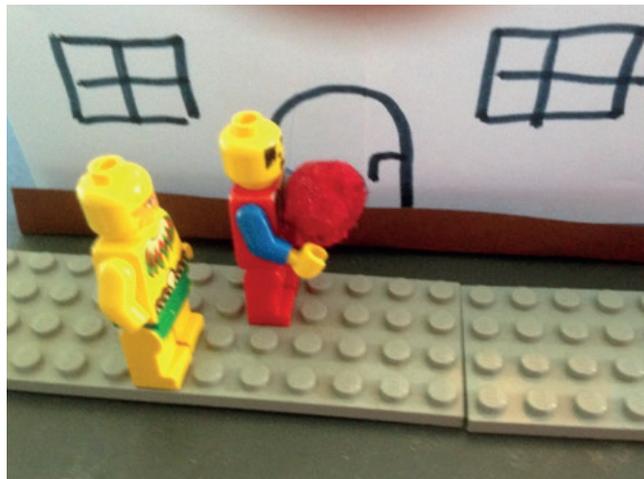


Ball spielen

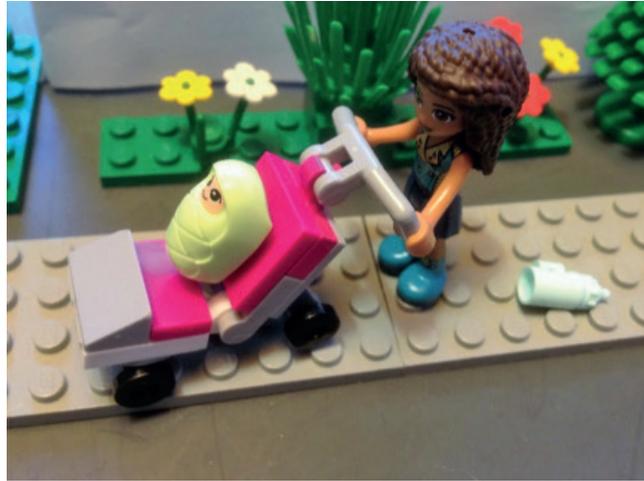


Auf einer wichtigen Strasse, die ein Traottoir hat, spielt man nicht mit dem Ball.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Die Babyflasche

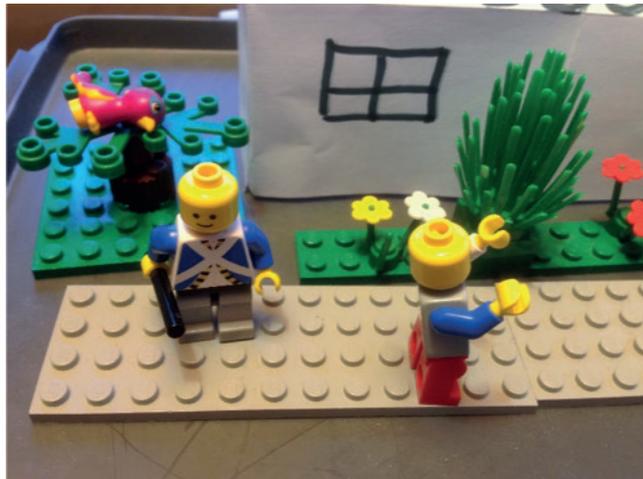
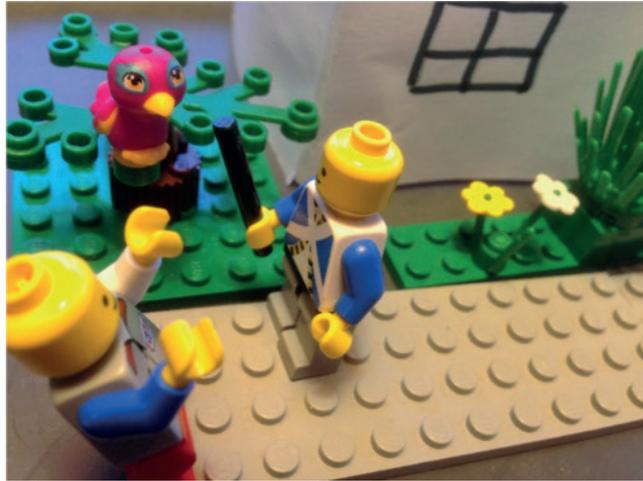


Wir helfen, wenn es jemanden froh macht.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Der bunte Vogel



Wir quälen keine Tiere.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Das Wurstbrot



Wir sind anständig.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Zebrastrreifen



Wenn es einen Zebrastrreifen hat, gehen wir über den Zebrastrreifen auf die andere Seite.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Die Begegnung

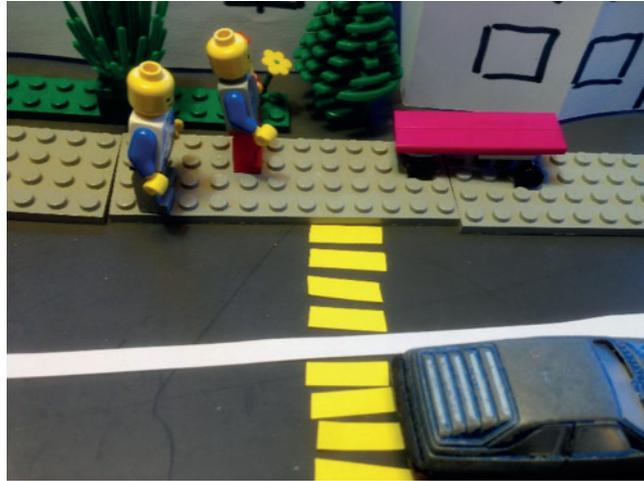


Wenn uns jemand entgegenkommt, machen wir Platz. So kommen wir aneinander vorbei.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Das Rollbrett



Alles, was uns nicht gehört, lassen wir in Ruhe.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Der Blumenstrauss



Wir pflücken keine Blumen in fremden Gärten.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Pfütze springen



Wir nehmen Rücksicht auf andere Leute.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Schnecke



Ich rette die Schnecke auf dem Trottoir.

MUSS- Regel

DARF- Regel

Erzähltext zur goldenen Regel

Zusammen mit den Kindern die Bibelstelle Matthäus 7.12 in der Bibel suchen.

Den Kindern die Stelle aus der Bibel vorlesen.

Bibelstelle nacherzählen

Ich stelle mir vor, dass unter den Menschen, die Jesus zuhörten auch ein Junge war.

Eine kleine Kegelfigur hinstellen und mit Erzählen beginnen:

Ich bin Jakob. Ich wohne in Galiläa im Land Israel.

Mit meinen zwei kleineren Schwestern kann ich gut spielen. Mein Bruder Josef ist nur ein Jahr älter als ich. Wir haben hie und da Streit. Jetzt ist es gerade auch nicht lustig mit ihm. Wir müssen jeden Tag Wasser holen und Holz sammeln. Ich hole lieber Wasser, denn das geht schneller, als das mit dem Holz. Mama will, dass ich Holz sammle. Ich bin wütend, wieso immer ich? Ich verstecke nun die Wasserschläuche, damit Josef noch länger zu tun hat. Wie der jetzt wütend ist. Da gehe ich nicht in seine Nähe.

Was ist heute denn nur los? Alle sind so aufgeregt. Niemand arbeitet wie gewohnt. Viele sprechen ganz aufgeregt miteinander. Gerade jetzt fallen meiner Mutter beim Rüsten das Messer und der Apfel aus der Hand und auf den Boden runter. Das habe ich noch nie bei ihr gesehen. Auch mein Vater ist anders als sonst. Er ist so ungeduldig mit den Ziegen. Er schimpft mit ihnen. Auch das habe ich selten bei ihm erlebt. Jetzt geht meine Mutter schon wieder zur Nachbarin Anna rüber und sie sprechen aufgeregt miteinander. Aus Neugier gehe ich mit ihr mit und höre ihnen zu. Von einem besonderen Mann ist die Rede. Jesus, Jesus von Nazareth heisst er. Er soll heute in die Gegend kommen, sagen sie zueinander. Er muss etwas ganz Besonderes sein, wenn alle wegen ihm so aufgeregt sind. Alle wollen dahin und so bereiten auch wir uns vor. Ich helfe meiner Mutter beim Packen. Wir legen ein paar Esswaren in einen Korb. Auch Wasser kommt mit, damit wir nicht Durst haben. Ich habe Glück, ich darf auch mit. Meine kleinen Geschwister und mein ältester Bruder müssen zu Hause bleiben und zu den Ziegen schauen. Ich freue mich riesig. Und so brechen wir auf, zusammen mit unseren Nachbarn. Es dauert nicht lange und wir treffen ganz viele andere Menschen an, welche auch auf dem Weg zu Jesus sind. Auf einmal bleiben alle stehen. Was ist los? Ist Jesus in der Nähe? Sind wir schon bei ihm? Ich bin ganz kribbelig. Was geschieht wohl nun? Jetzt kann ich ihn sehen. Er ist auf dem Weg zum Berg, der in der Nähe ist und wir folgen ihm. Nun können wir ihn alle sehr gut sehen. Er setzt sich auf einen grossen Stein und beginnt zu reden. Ich spitze meine Ohren. Alles verstehe ich nicht, die grossen stellen aber auch Fragen!

Dann sagt Jesus etwas, was mir zu denken gibt:

«Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!»

Hmm: Ich soll alle Menschen so behandeln, wie ich behandelt werden möchte? Mir kommen die Wasserschläuche und Josef in den Sinn. Aber der ist ja auch nicht immer lieb zu mir...

Mit Kegelfiguren in verschiedenen Grössen kann die Erzählung unterstützt werden.

Alle!

Was ist Wolf?

Das sind

die Menschen

das sind auch

immer



was Freunde tun
Tina hat ihr Znüni daheim
vergessen



was Freunde tun
Nora muss zum Zahnarzt



was Freunde tun
Peter ist heute schlecht
gelaunt



was Freunde tun
Renata hat ein neues Spiel-
zeug bekommen



was Freunde tun

Rene versteht die
Rechnung nicht



was Freunde tun

Franziska ist krank



was Freunde tun

Mario hat Geburtstag



was Freunde tun

Luca ist ganz allein



was Freunde tun
Luzia ist traurig



was Freunde tun
Toni möchte Fussball
spielen